

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Im Dezember habe ich mich am Lehrstuhl Falke für mein Auslandssemester beworben. Danach wurde man zu einem Auswahlgespräch eingeladen, bei dem immer vier Bewerber auf einmal und auf Englisch interviewt wurden. Dieses Gespräch lief aber relativ locker ab, man wurde zur eigenen Person und Auslandserfahrung befragt. Auf die Zusage musste man sich dann einige Zeit gedulden. Die weitere Bewerbung an der Uni in Turku übernahm dann der Lehrstuhl. Nach einer Online-Registrierung bekam man bald darauf alle nötigen Unterlagen inklusive vorläufiges Learning Agreement von der Gasthochschule zugeschickt. Im Vorfeld kann man sich mithilfe des „Study Guide“ der „Turku School of Economics“, der im Internet veröffentlicht ist, schon frühzeitig um die Anrechnung der Kurse und Learning Agreements kümmern. Außerdem bekommt jeder Austauschstudent einen Finnischen Studenten als Tutor zu gewiesen. Meistens holt dein Tutor dich vom Flughafen oder Busbahnhof ab und begleitet dich zum Wohnheim. Außerdem können die Tutoren das „Starting Package“ für die Austauschstudenten im Vorfeld besorgen. So hat man gleich am ersten Tag /Nacht Bettdecke, Kissen und Geschirr.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Meinen Flug von München nach Helsinki habe ich bei Finnair gebucht. Auch Turku besitzt einen kleinen Flughafen, jedoch gibt es dorthin kaum Direktflüge. Von Helsinki aus kann man per Zug oder Expressbus nach Turku fahren. Ich habe mich für den Bus entschieden, bei dem man einmal in Espoo umsteigen muss, der aber direkt vom Flughafen aus startet. Leider werden keine deutschen Studentenausweise anerkannt, deswegen kostet die Fahrt nach Turku 30 Euro. Wenn man später den finnischen Studentenausweis besitzt, halbieren sich die Preise.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Für die Wohnheime in Turku kann man sich 3 Monate vor Studienbeginn bewerben, für das Wintersemester dann also ab Mai. Ich rate allen dies auch frühzeitig zu tun, da die Plätze immer knapp sind. Ich kann das „Student Village“ sehr empfehlen. Zur Universität läuft man von dort in 10 Minuten, in die Stadt 15 Minuten. Neben einem Einzelzimmer mit eigenem Bad, teilt man eine sehr große Gemeinschaftsküche mit ca. 10 anderen Erasmus- Studenten. Außerdem steigen im „Student Village“ die meisten „Kitchen- Parties“. Wer also lieber seine Ruhe möchte, sollte sich für eine andere Unterkunft entscheiden. Von allen anderen Wohnheimen ist es aber fast unmöglich in die Stadt oder an die Uni zu laufen.

4. Studium an der Gastuniversität (Lehrveranstaltungen / Stundenplan)

Das Studium an der „Turku School of Economics“ unterscheidet sich sehr von dem an der WISO. Zum einen ist das Semester in zwei Teile aufgeteilt. Man schreibt also die ersten Klausuren im Oktober und fängt danach meist mit neuen Kursen an. Zum anderen muss man sich auf einiges mehr Arbeit unter dem Semester einstellen. Vor allem auf Essays, Gruppenarbeiten und Fallstudien wird hier in

den meisten Kursen viel Wert gelegt. Dafür ist aber die Klausurenphase um einiges entspannter als in Nürnberg. Insgesamt sind die Kurse dort etwas leichter, jedoch darf man das Studium hier aber auch auf keinen Fall auf die leichte Schulter nehmen, wenn man gute Ergebnisse erzielen möchte. Die Professoren sind meist sehr aufgeschlossen gegenüber Studenten, man kann sie jederzeit um Hilfe bitten. In allen Kursen die ich belegt habe war der Inhalt sehr interessant, die Professoren sprachen gutes Englisch und durch die geringe Anzahl an Studenten im Kurs war die Lernatmosphäre deutlich angenehmer als an der WISO.

Die Lehrveranstaltungen sind entweder auf Finnisch oder auf Englisch. Grundsätzlich gibt es keine Veranstaltungen speziell für Austauschstudenten. Meist werden die Kurse im gleichen Anteil von Finnen und Erasmus-Studenten besucht. Das Angebot für Austauschstudenten ist mittelmäßig, aber meistens ist doch für jeden etwas Passendes dabei. Um die Learning Agreements sollte man sich auf jeden Fall schon im Vorfeld kümmern.

Ich habe folgende Kurse in Turku belegt:

Anrechnung an der WISO:

- | | | |
|--|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Supply Chain Management, 6cr • Strategien der Internationalisierung, 2cr • EU as a Business Environment, 3cr • International Business Management, 6cr • International Business Strategy, 6cr | | für International Business and Economics abroad, 10 ECTS |
| | | für Internationale Unternehmensführung, 5 ECTS |
| | | für Problemlösung und Kommunikation, 5 ECTS |

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Insgesamt findet man sich an der „Turku School of Economics“ schnell zurecht. Der Fachbereich ist ähnlich wie die WISO in Nürnberg auch von den anderen Fakultäten räumlich getrennt. Zudem gibt es dort viel weniger Studenten und das Unileben ist sehr viel familiärer. Mit Fragen kann man sich immer persönlich oder per Mail an das International Office wenden, die Betreuung für Austauschstudenten dort ist sehr gut. Auch an der Uni sprechen fast alle Finnen sehr gutes Englisch.

6. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Es werden zahlreiche Sprachkurse in Turku angeboten. Neben Finnisch und Englisch kann man auch Schwedisch, Französisch, Deutsch, Russisch und viele andere Sprachen lernen. Die Sprachkurse sind kostenlos. Speziell für Austauschstudenten wird ein Anfängerkurs für Finnisch angeboten. Diesen habe ich zwar nicht belegt, aber gehört, dass der Unterricht sehr gut war, der Aufwand für Hausaufgaben und Klausuren aber sehr hoch. Die finnische Sprache ist aber meiner Meinung nach absolut unmöglich zu lernen.

7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Gastuniversität ist insgesamt sehr modern und schön gestaltet. Dadurch, dass die „Turku School of Economics“ recht klein ist, sind auch die Ausstattungen etwas schlichter. Die Bibliothek ist sehr klein, es gibt auch nur wenige Plätze zum Lernen. Zudem sind die Kursbücher oft schnell vergriffen,

da es nur wenige Ausgaben gibt. Computerräume gibt es dafür genügend. Es kommt fast nie vor, dass man dafür warten muss. Außerdem sind Scanner und Drucker vorhanden. Jeder Student bekommt am Anfang des Semesters ein Guthaben von 300 Kopien kostenlos. Zudem gibt es im Keller der Uni eine Mensa.

8. Alltag & Finanzielles & Freizeit (Sehenswertes, Lebenshaltungskosten, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Turku ist eine kleine, aber sehr idyllische Stadt mit ca. 200000 Einwohner. Neben der Kathedrale und dem „Turku Castle“ gibt es aber kaum größere Sehenswürdigkeiten. Ein Großteil des Stadtlebens spielt sich am Fluss „Aurajoki“ ab. Hier sind Spaziergänge besonders schön und empfehlenswert. Den Bars auf den Partybooten sollte man auch unbedingt einen Besuch abstatten. Weiterhin sollte man im Spätsommer auch noch die Gelegenheit nutzen, bei kleineren Bootstouren die nahegelegenen Inseln zu entdecken.

Zudem werden von der Studentenvereinigung ESN viele Trips für Studenten angeboten. Besonders empfehlenswert ist die Reise nach St. Petersburg. Von Turku aus kann man vom Hafen mit dem Schiff auch günstig nach Stockholm fahren, was ich absolut empfehle. Zudem ist natürlich auch die Hauptstadt Helsinki einen Besuch wert. Von hieraus ist es auch möglich eine Fähre nach Tallinn zu nehmen.

Insgesamt muss man in Finnland mit etwas höheren Lebenshaltungskosten rechnen. Besonders ins Gewicht fallen dabei Milchprodukte und Alkohol. Glücklicherweise gibt es in der Nähe des Marktplatzes einen LIDL, der eindeutig günstigste Supermarkt in Finnland. Auch im „Student Village“ befindet sich ein kleiner Supermarkt, der aber leider total überteuert ist.

Wenn man sich das „Starting Package“ bestellt, bekommt man zusätzlich eine kostenlose Finnische Prepaid Karte. Das Guthaben dafür kann man in den „R- Kioski“ – Shops aufladen. Auch für die Waschmaschinen im Wohnheim bezahlt man mit per Handyguthaben.

9. Fazit

Mein Auslandssemester in Finnland war wirklich super! Ich habe nur gute Erfahrungen dort gemacht und kann Turku nur empfehlen! 😊